

Tagesexkursion: Archäologischer Park Xanten

am Mittwoch, den 20.05.09

Das Römermuseum



Errichtet auf den römischen Grundmauern der monumentalen Eingangshalle, ergänzt das Römermuseum den Schutzbau über den Thermen zu einem faszinierenden Ensemble. Die römischen Baumeister schufen monumentale Bauwerke, wie sie die Menschen in der Provinz noch nicht gesehen hatten. Die Architektur des Museums vermittelt einen unmittelbaren Eindruck von dieser Wirkung. Innen wie außen gibt das Gebäude ganz die Dimensionen der römischen Basilika Thermanum wieder.

Über zehntausend Soldaten und später auch Händler bevölkerten die Siedlung Colonia Ulpia Traiana zu ihrer Blütezeit. Etliche Zeugnisse aus Haushalt, Militär und dem öffentlichen Leben vermitteln den Besuchern einen bemerkenswerten Eindruck von Reichtum und Bedeutung der Kolonie.



Neben bedeutenden Grab- sowie Gedenksteinen galt es zwei weitere Höhepunkte der Ausgrabungsstücke zu bewundern. Einerseits die Statue der erotisch „skandalösen“ Venus, andererseits die lebensgroße Bronzefigur des „Lüttinger Knabens“.

S(K)ANDALÖS – SANDALENLOSSENDE VENUS

Venus ist die Göttin der Liebe, der Erotik und der Schönheit. Die Bronzestatuetten wurde aus Italien importiert. Sie stützte sich auf den linken Arm, um eine Sandale von ihrem Fuß abzustreifen. Bildnisse der Liebesgöttin waren als Schmuck privater Räume und Gartenanlagen beliebt. Nachdem sie beschädigt worden war, gelangte sie vermutlich als Rohmaterial zur Wiederverwertung in die Grube eines metallverarbeitenden Betriebes.





Zwar war Colonia Ulpia Traiana nicht Rom. Aber das Leben tobte hier nicht minder stark. Das bei den Ausgrabungen als Hafentempel titulierte Heiligtum (links) sollte ein wenig Heimatgefühl in der Fremde vermitteln. Denn wie würde dieser Bezug besser hergestellt als über die Religion? Natürlich spielte auch Kultur eine Rolle. Im Amphitheater (oben) fanden 10.000 Gäste Platz.

Die archäologische Feinarbeit durfte von uns näher unter die Lupe genommen werden. Außerdem konnte römischer Lebensstil bei Spiel und Leckereien in der Taverne nachempfunden werden.

